



Mit dem Himmelreich ist es wie

25. Sonntag im Lesejahr A

Vorbereitet: nichts

Zum Evangelium:

Mit dem Himmelreich ist es wie ...

So beginnt Jesus seine Gleichnisse. Er will den Menschen vermitteln, dass Gottes Liebe wunderbar, so wunderbar groß ist. Im Reich Gottes geht es um jede einzelne, um jeden einzelnen.

Und vielleicht bedeutet das auch, dass es bei Gott ein bisschen anders zu geht als bei uns Menschen. Erde und Himmel berühren sich dann, wenn auch wir ein bisschen anders handeln.

Der Gottesdienst beginnt vor der Kirche.

Zu Beginn

Heute stehen wir vor der Kirche. Das ist wichtig. Nur so können wir in den Himmel schauen. Ich lade euch ein, den Kopf ganz weit nach hinten zu legen und hinauf in den Himmel zu blicken.

Alle blicken in den Himmel.

Erzähl mir von all dem, was du siehst.

Die Kinder erzählen vom Himmel, von der Sonne und den Wolken, sie erzählen von Farben und Formen, von Vögeln und anderen Dingen.

Der Himmel ist auch ein Ort, bei dem ich zu träumen beginne. Ein Sehnsuchtsort, in dem alle meine persönlichen Träume, meine wunderbaren Wünsche und meine großen Hoffnungen einen Platz haben. Ein Ort, an dem alles möglich ist.

Die Kinder erzählen von ihren Utopien, ihren Träumen.

Es ist schwer, manchmal scheint es sogar unmöglich, dass diese Träume, Wünsche und Hoffnungen wahr werden, dass sie nur einen Platz im Himmel haben.



Heute erzählt Jesus im Evangelium ein Gleichnis. Viele Gleichnisse beginnen mit dem Satz: „Mit dem Himmelreich ist es wie ...“ Jesus meint damit nicht das Leben nach dem Tod im Himmel. Jesus will uns zeigen, dass das Himmelreich auch auf der Erde wachsen kann – da wo wir Menschen uns gemeinsam mit ihm auf den Weg machen.

Alle Mitfeiernden ziehen in die Kirche.

Nach der Kommunion-Spendung

Du bist nah bei uns, wenn wir uns anlächeln.

Du bist nah bei uns, wenn wir uns gegenseitig Mut machen.

Du bist nah bei uns, wenn wir gemeinsam Lieder singen.

Du bist nah bei uns, wenn wir miteinander feiern.

Lied zum Dank

GL 804

Wo Menschen sich vergessen

Da berühren sich Himmel		Mit der linken Hand einen Bogen zeichnen beginnend beim rechten Arm über den Kopf bis zum Bauch
und Erde		Mit der rechten Hand einen Bogen gegengleich von links nach unten nach rechts so führen, dass sie sich sanft oben auf die linke Hand legt.
dass Frieden werde unter uns		Die Hände der Nachbarn fassen oder einfach öffnen